

**EINLADUNG ZUR SITZUNG DER FACHRUNDE KINDERSCHUTZ  
DER FREIEN UND DES ÖFFENTLICHEN TRÄGERS DER JUGENDHILFE IM  
BEZIRK STEGLITZ-ZEHLENDORF**

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>DATUM / ORT</b>              | <b>Donnerstag, 16.6.2016, 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr</b><br><b>EJF-KJHV Süd</b><br>Mutter-Kind-Haus "Jörg Sommerlath"<br>Goethestraße 4-6<br>12207 Berlin (Lichterfelde)<br>Tel. (030) 76 884 130 |
| <b>MODERATION<br/>PROTOKOLL</b> |   |
| <b>TEILNEHMENDE</b>             | gem. Rundmailliste (liegt den SprecherInnen vor)  |
| <b>VERTEILER</b>                | über website <a href="http://www.ag78.de">www.ag78.de</a>   |

**Tagungsordnungspunkte**

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>TOP 1</b>          | <b>Begrüßung/ Protokoll</b><br><b>Vortrag Frau Stürzbecher: Kinderschutzambulanz</b>   |
| <b>TOP 2</b>          | <b>Wie gehen die freien Träger in Kooperation. Welche Formen der Kooperation sind denkbar und möglich? Ist es sinnvoll, Angebote auch für andere Träger anzubieten?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Vorbereitung auf die nächste Sitzung bitten wir Sie zu überlegen (und eventuell auch vorzustellen), in welcher Form Sie bereits im Kinderschutz kooperieren.</li> <li>• Mit wem kooperieren Sie und wie gestaltet sich diese Kooperation?</li> <li>• Gibt es Verträge oder informelle Netzwerke?</li> <li>• Was hat sich entwickelt und welche Vernetzungen finden untereinander statt?</li> </ul> |
| <b>TOP 3</b>          | <b>Fallbeispiel</b>  |
| <b>TOP 4</b>          |  |
| <b>THEMENSPEICHER</b> | Vorschläge für Kooperationsthemen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche unterschiedlichen Bedarfe gibt es im Bezirk? Wie können diese Bedarfe gedeckt werden?</li> <li>- Was gibt es für Kinderschutzkonzepte bei den Beteiligten? Wie werden die Konzepte umgesetzt?</li> <li>- Wie ist der Bedarf nach Vernetzung, Fallbesprechung, fachlichem Austausch und Kooperation? Welche Rolle kann dabei die FG übernehmen?</li> </ul>   |

- Wie gehen die freien Träger in Kooperation. Welche Formen der Kooperation sind denkbar und möglich? Ist es sinnvoll, Angebote auch für andere Träger anzubieten?

Vorschläge für Fachthemen:

- Rollen- und Interessenkonflikte der ieFK, was ist die Rolle der ieFK im Kinderschutz? Wie werden die Prinzipien der Neutralität, Unabhängigkeit und Anonymität umgesetzt?
  - Sexueller Missbrauch
  - Wie gelingt der Umgang mit Falschbeschuldigungen in den Einrichtungen, bzw. welche Haltungen, Erfahrungen gibt es diesbezüglich?
  - Psychisch kranke Eltern
  - Emotionale Vernachlässigung, Misshandlung
  - Kinderschutzambulanzen
- Kooperation Jugendhilfe und Kita bei Hinweisen auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung
  - Emotionale Vernachlässigung (Teil 2)

Mit freundlichen Grüßen  
Antje Brähler und Nicole Weber (für die SprecherInnen)  
Berlin, den 04.06.2016